

Unser Lernhaus besteht aus einer 7., einer 8. und einer 9. Klasse. Gemeinsam zogen wir für eine Woche in das Musikhaus in Zweisimmen ein und verbrachten viel Zeit draussen:

Wir wanderten bei Regen zur Barbarabrücke und weiter hoch «zu de sibe Brünne». Erleben was es heisst, bei Wind und Wetter draussen zu sein, zu den Tieren zu schauen und ein Unternehmen zu führen (Biohof Burgbühl, Alp Staldenweide am Rezliberg, wo auch ein Restaurant und eine Försterei gehört).

Ziel 3 - Gesundheit und Wohlergehen

Ziel 15 – Leben an Land

Wir haben uns für die Biodiversität eingesetzt: Auf 6 Bauernfamilien und Alpen verteilt haben 70 Jugendliche mitgearbeitet und «geschwäntet», d.h. Jungforst gelichtet. Am meisten zugesetzt hat uns die Steilheit der Weiden. Den ganzen Tag mussten wir mit der Balance kämpfen und die Füsse beim Arbeiten möglichst weit auseinanderhalten. Das Hantieren mit Sägen, Gertel, Hippen und Baumscheren war für uns Städter ungewohnt.

In einem Fall wurde eine Benjes-Hecke aus Totmaterial errichtet.

Abgekämpft freuten wir uns aufs Nachtessen.

Beim Rückblick stellten wir alle fest, wie wir uns über die Dankbarkeit der Bauernfamilien aus Zweisimmen gefreut haben. Wir wurden verwöhnt mit Käse, Brot, Kuchen und Getränke. Das erfahrene «Danke» hat uns gestärkt. Wir sind sicher, dass wir aus solchen Erlebnissen resilienter werden.



Einen Tag versuchten wir «Fermi-Fragen» rund um Zweisimmen und seiner Wirtschaft, seinem Dorf- und Freizeitleben herauszufinden.

Erkenntnis: Hilfe aus dem Unterland für die gemeinsam genutzte und benötigte Natur wird dankbar angenommen. Es war eine lehrreiche Woche!